

## Rezension

Hansen, Thore D. *Taupunkt. Ein Klimaroman*. Europa Verlag, ein Imprint der Europa Verlage GmbH. München. 2022. 272 S. EUR 20,00

### **45 Grad in Berlin! Weltklima zwischen Climate-Engineering und brennenden Wäldern und Ortschaften.**

Wie weit geht der Klima-Wandel und kann er die Menschheit vernichten? Thore D. Hansen gibt hier einen sehr gut recherchierten und sehr aktuellen Klimaroman zur Klimaerwärmung heraus.

Der Riss, der bei diesem alles entscheidenden Thema durch die Gesellschaft und Familien geht, diesem Umstand ist dieser Roman gewidmet.

Das Buch ist im Softcover und in 45 übersichtlichen Kapiteln, die in der Überschrift sowohl den Ort als auch die Temperaturangabe beinhalten und einer erläuternden Danksagung erschienen. Das Cover gefällt mir sehr gut. Die Roteinfärbung passt sehr gut zum Inhalt der Story. Ein Feuer, ein brennendes Haus, Aschewolken? Eine glühende Straße. Dazu passt auch der Titel Taupunkt. Wie heiß muss es wohl sein damit etwas schmilzt? Oder was hält der Mensch aus? Das fällt auf im Buchregal.

Ich bin sehr gut ins Buch gestartet und es ist ein guter Mix aus mehreren Dualismen: von Brüdern einer Familie, einer Affäre und dem Zusammenspiel mit der Ehefrau, Klimaleugnern und Klimawissenschaft, Wissenschaft und Politik, Weltpolitik und Politik im Kleinen, Medien und Menschen, Großstadt und Land, Ost und West, zwei Cousinen und einer großen Klimaerwärmung mit großer Hitze.

Den Klimawandel zu stoppen, dafür ist es zu spät. Bereits Millionen von Menschen sind vor ihm auf der Flucht und leiden.

Ich mag die Aktualität und Bezugnahme auf die Weltthemen der aktuellen Zeit: die Flüchtlingskrise, Greta, Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine und Klimarekorde.

Es liest sich spannend und die zwei Hauptstränge von Tom, einem angesehenen und streitbaren Wissenschaftler und seiner Tochter und Liebschaft sowie Robert, einem Landwirtschaftler und seiner Tochter laufen spannend aus beiden Perspektiven nebenher und aufeinander zu. Beide sind sympathisch und auch manchmal schwer in ihren Meinungen/ Taten aushaltbar. Fremdgehen, Alkohol, illegale Demonstrationen und viel Leidenschaft für das Klima treffen auf Ernüchterung.

Die Klimaerwärmung ist aus Sicht der Wissenschaft weit fortgeschritten und weder Wunder noch Überzeugung werden politisch weiterhelfen. Es müssen Taten folgen. Im Weltklimarat bewegt sich nichts mehr.

Rekordschmelzen im fernsten Norden und Wüstenstaub aus der Sahara an der deutschen Nordseeküste, verheerende Waldbrände und Hitzewellen bis zu 45,6 Grad in Berlin und Trockenheit führen dazu, dass in Berlin eine Ausgangssperre verhängt wird.

Mir gefällt die Ergänzung der realen Klimademonstrationen und wissenschaftlichen Erkenntnisse mit einer weiteren Zuspitzung und krimiartigen Szenen.

Die Ideen von Wassermanagement, Umgestaltung der Landschaften, eigenverantwortliches Engagement treffen auf zu wenig Niederschläge, kalten trockenen Wind, niedrige Luftfeuchtigkeit und eine Hitzewelle

Wie die Medien, die Menschen, die Wirtschaft und die Staaten damit umgehen?

Tom bekommt ein Angebot zur Investitionskontrolle über 100 Billionen Dollar von einem zweifelhaften Investmentfonds.

Eine Klimaaktivistin Janne, ein Klimaleugner Robert und ein weltweit anerkannter Klimaforscher Tom sowie Mareike die Klimamüde sind ein spannender Mix im Mikrokosmos der Familie.

Janna und Mareike entfernen und nähern sich an und gehen in Berlin demonstrieren. Es wird gefährlich. Tom gerät in eine Zugentgleisung aufgrund überhitzter Gleise und ist sehr sachlich und leidenschaftlich für den Klimaschutz bzw. die Weltrettung unterwegs und Robert verfällt seiner Alkoholsucht und kämpft mehr mit sich als mit den Geschehnissen.

Dazu kommt die große Politik und das Medien-, Lobby- und Demonstrationsgeschehen.

Es geht nicht mehr um die Verhinderung des Klimaanstiegs - die Klimakippunkte sind unwiderruflich überschritten -, sondern um einen Lockdown und Kulturwechsel auf Kosten des Wohlstandes.

Wie geht die junge Generation damit um? Und wie die alte?

Es ist eine sehr spannende Fortsetzung und Story-Vision der Realität in einem Klimakrimi, der mehr ist als ein Roman.

Die Empfehlungen auf der Bundespressekonferenz zum Phönix-Programm sind extrem: überregionale Reisefreiheit und Massentourismus beenden, ein globales Recyclingkonzept, Nahrung nur noch regional produzieren, Fleischproduktion und Massentierhaltung nur noch eingeschränkt und noch viel mehr. Es geht um Verzicht und das bedeutet die Aussicht auf eine lebenswerte Zukunft. Climate Engineering ist das Stichwort, hinter dem sich vor allem die Entziehung von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre verbirgt.

Es kommen zudem weltweite Hiobsbotschaften bis nach Indien und Pakistan - zwei Feindstaaten mit derselben Krise - zum Wetter ein. In Deutschland brennt es an vielen Orten.

Die Story spitzt sich zu und es geht in eine Apokalypse der Hitze über. Temperaturen über 50 Grad in Spanien, Südfrankreich und Italien und bald auch in Nordeuropa. Deutschland ist nicht auf die Klimakrise vorbereitet, ebenso ist der Frieden in Europa fragil. Die Opferzahlen der Coronakrise werden in Berechnungen in den Schatten gestellt und es geht erneut darum vulnerable Gruppen zu schützen.

Der anfängliche Zweckoptimismus tritt immer mehr hinter Ernüchterung und neben dem Kämpfen für das Große wird nunmehr immer mehr für die familiäre Bande gekämpft. Das Wasser wird eingeschränkt. Das Stromnetz in ganz Europa bricht zusammen und der Verkehr kommt nahezu zum Erliegen. Benzin ist ein rares Gut und es kommt zu einzelnen Plünderungen und Diebstählen. Die hygienischen Bedingungen und die Lage spitzen sich zu. Es brennt an immer mehr Orten. Die öffentliche Ordnung und Sicherheit sind nicht mehr flächendeckend gewährleistet.

Es kommt zu einem abrupten Wechsel zu einem Wohlfühlende. Die Lage spitzt sich immer mehr bis hin zu Schüssen und Plünderung zu und plötzlich passt alles. Es ist ein Dreiklang, der das Leben der Menschheit bedroht. Erst die Pandemie, dann der Krieg und dann die ganze Welt auf der Flucht vor Hitze. "Die Kacke ist so was vom am Dampfen." Und dann scheint sie am Ende des Buches einfach runtergespült zu werden.

Es ist gut, dass der Weltuntergangsmodus in ein zuversichtliches Ende wechselt, jedoch war es mir zu abrupt und zu schnell. Wo sind die Lobbyisten der Wirtschaft, die Medien, die Gegner auf einmal hin?

Es begann Krieg. Der Krieg, den die Menschen der Natur erklärt haben. Und die Natur schlug zurück.

"Es gibt Bäume, die man pflanzt, ohne die Erwartung zu haben, jemals noch zu Lebzeiten ihre Früchte zu ernten." So ist es wohl auch mit Klimapolitik.

Kann es eine Welt geben, die sich von der Wirtschaftsglobalisierung verabschiedet und alles nur noch regional produziert?

Der Klimawandel ist die größte Bedrohung für den Weltfrieden. Kann das Phoenix-Programm die Lösung sein?

Noch wartete die Menschheit zwischen Hoffnung und der Furcht vor der eigenen Vergänglichkeit auf das kommende Jahr.

Gibt es ein hoffnungsvolles Ende?

4 Klimaraketen, um mehr Menschen für diese Themen positiv zu begeistern.

Es wird wohl für die kommenden Jahrzehnte keinen so kühlen Sommer mehr geben, wie es der vergangene gewesen sein wird.